

Liebe mit Hindernissen

Von sasa18

Kapitel 1: Der Chaos Tag

1.Kapitel: Der Chaos Tag

Sakura 's Sicht:

Der Tag fing schon echt mies an erst klingelt mein Wecker nicht weil der Strom ausgefallen ist und jetzt musste ich auch noch zur uni rennen. Da ich auch noch den Bus verpasst hatte . „Guten morgen Sakura!“ rief meine Freundin Yuki und umarmte mich stürmisch. „Guten Morgen Yuki.“ begrüßte ich sie und versuchte mich aus ihrer Umarmung zu befreien. „Warum kommst du so spät?“ fragte sie mich als sie sich bei mir einhakte und wir zusammen in die uni gingen. „Ach bei uns ist der Strom ausgefallen und mein Wecker hat nicht geklingelt.“ antwortet ich ihr und wir gingen in unsern Unterrichtsraum. Gerade noch rechtzeitig da es grade klingelte.

„Ahh das Wetter ist ja heute nicht so gut und das im Juli!“ seufzte Yuki als wir nach den Unterricht das Gebäude verließen und es zu regnen. „Musst du heute arbeiten?“ fragte sie mich als wir unsere Regenschirme aufspannten. „Ja bis das Café zu macht.“ antwortet ich ihr. Am Café angekommen verabschiedet ich mich von Yuki da es auf den weg zu ihr nachhause lag. „Auf Wiedersehen Yuki.“ „Auf Wiedersehen Sakura.“

Aiko's Sicht:

Die Tür fiel mit einen lauten knall zu als Sakura aus den Haus stürmte um nicht zu spät zur uni zu kommen. Warum musste auch der Strom in der Nacht ausfallen. War ich froh das ich heute frei hatte, so hatte ich keinen Stress und konnte in ruhe meinen Kaffee trinken. Da ich mich erst um zwei mit einer Freundin treffe an ihr wollte ich neue Frisuren ausprobieren. Als ich meine Sachen zusammen packte die ich brauchte, klingelte mein Handy. „Hi Haruka na was gibt es, wollte doch ...“ fing ich meinen Satz an, als ich von einen lauten Schrei der direkt in mein Ohr ging unterbrochen wurde. „Aaaahhh hast du schon gelesen B.A.P gibt dem nächst ein Konzert. Der Karten verkauft beginnt in einer Woche. Wir gehen doch hin oder oder ooodddeerrrr????“ quengelte sie mir ins Ohr. "Ganz Ruhig Haruka ich bin ja gleich bei die und da können wir es in ruhe besprechen.“ versuchte ich sie zu beruhigen. „Mmhh okay bis gleich.“ mit diesen Worten legte sie auf. Also machte ich mich mit meiner gepackten Tasche auf den weg zu ihr bevor sie noch einen Nervenzusammenbruch bekommt. Bevor ich bei ihr klingeln konnte öffnete sich schon die Tür und sie viel mir schreiend um den Hals. „Endlich bist du da hab schon gedacht du kommst gar nicht mehr.“ „Wir haben doch erst vor einer halbe stunde telefoniert.“ sagte ich lachend zu ihr und versuchte

mich aus ihrer Umarmung zu befreien. In ihren Zimmer zeigte sie mir auch gleich die Seite im Netz wo sie die Meldung des Konzertes gesehen hatte. „Und gehen wir da hin?“ fragte sie mich und sah mich mit ihren Hundeblick, bei den ich ihr ja sonst nie was abschlagen kann genauso wie bei Sakura. „Mal sehen wie ich es mit meiner Arbeit vereinbaren kann.“ sagte ich ihr und sie fing an einen Schmollmund zu ziehen. „Mmhh na gut okay. Lächeln kramte ich meine Sachen raus und fragte ob ich den endlich anfangen könnte ihre Haare zu machen. Nach etwa drei Stunden machte ich mich auf den weg nach Hause. Da unser Eltern auf Geschäftsreise waren und Sakuras Bruder auch nicht da war, er grade als Tänzer mit SHINee unterwegs. Und ich mit Sakura alleine war, somit die älteste von uns beiden, wollte ich schon mal das essen vorbereiten. Damit wir essen können wenn sie von ihren Job wieder kommt.

Sakura's Sicht:

Als ich ins Café kam wurde ich schon von meiner Kollegin freudig begrüßt „Na Sakura wie geht's?“ „Ganz gut nur das Wetter ist doof. Und dir?“ „Auch gut, Der Chef wollte dich sehen.“ antwortet sie mir. „Ohh okay ich gehe gleich zu ihm.“ mit diesen Worten drehte ich mich um und ging zu Büro des Chefs. Ich klopfte an und warte. „Herein“ hörte ich ihn von drinnen und trat ein. „Sie wollten mich sprechen?“ „Oh Sakura schön das du da bist,ich muss heute früher gehen und wollte fragen ob du für mich heute das Café abschließen kannst?“ fragte er mich. „Klar gerne, gar kein Problem.“ antwortete ich lächelnd. Ich verließ das Büro und ging in unseren Aufenthaltsraum. „Na was wollte den unser Chef?“ fragte mich meine Kollegin. Ich drehte mich zu ihr um und antwortet ihr „Ach er hat mich gefragt ob ich das Café heute Abend abschließen kann, weil er früher gehen muss.“ „Ach so okay.“ mit diesen Worten drehte sie sich um und ging zurück ins Café. Ich band mir meine schürze um und folgte ihr. Das Kaffee war voll und wir hatten viel zu tun. Ich war froh als ich endlich eine Pause machen konnte. Wie aufs Stichwort rief Aiko an. „Na Süße was macht die Arbeit?“ „Ziemlich stressig es ist heute wieder besonders voll und ich soll das Café heute Abend abschließen.“ antworte ich ihr und seufzte.“ aber warum rufst du den an?“ fragte ich sie nach einer weile. „Ach ich wollte nur wissen was du heute Abend essen möchtest.“ sagte sie und ich konnte genau hören das sie lächelte. „Mir egal, alles was du kochst ist lecker“ antwortete ich ihr. „So ich muss weiter machen, bis heute Abend Aiko.“ „Bis heute Abend Sakura und viel Spaß noch.“ sagte sie lachend und legte auf. Ich packte mein Handy in die Tasche und ging wieder ins Café.